

---

## Fall 1: Ski

**Lösung:** falscher Kontext

Das Bild ist echt und die Aussage im Post ist zwar inhaltlich korrekt – der Klimawandel sorgt erwiesenermassen für wärmere Winter im Durchschnitt. Allerdings stimmt der Kontext nicht: Das Foto wurde nicht im Winter 2022/23 gemacht, wie der Post suggeriert, sondern 2016. Das Original aus dem «St. Galler Tagblatt» findet man mit der Bildersuche von Google: Fotograf ist Urs Bucher, aufgenommen wurde es in Wildhaus SG am 2. Januar 2016.

<https://www.tagblatt.ch/schweiz/klimawandel-der-winter-schmilzt-dahin-besonders-in-tiefen-lagen-wird-es-in-der-schweiz-immer-waermer-und-der-schnee-schwindet-ld.2234683>

---

## Fall 2: Bibliotheken

**Lösung:** Fake News, Propaganda

Mit der Bilder-Rückwärtssuchen von Google findet man die Berichte des Medienportals Correctiv.org, welche diese Plakate als Fälschung entlarven:

<https://correctiv.org/faktencheck/2022/09/08/nein-die-saechsische-landesbibliothek-in-dresden-will-nicht-mit-buechern-russischer-autoren-heizen>

<https://correctiv.org/faktencheck/2022/09/02/nein-die-hamburger-buecherhallen-nehmen-keine-unnoetigen-buecher-zum-heizen-an>

Auch zeigt die Bildersuche mit Yandex als Resultate dubiose Seiten oder Social-Media-Profile aus Russland an (Endung .ru), welche diese Propaganda im Kontext des Kriegs von Russland gegen die Ukraine verbreitet haben.

Die Analyse der Fotos von Auge deutet ebenfalls auf Fälschungen hin: Rechtschreibfehler, ähnliche Formulierungen der beiden Plakate, anonyme Hintergründe (neutral, keine Bibliothek zu erkennen), unpassende Überschrift «Schreibberatung».

---

## Fall 3: Alisha Lehmann

**Lösung:** Klickbaiting, unseriöser Journalismus

Die Story wird von «20 Minuten» ungenügend belegt. Zwar ist die Quelle genannt, das Boulevardblatt «Sun», aber nirgendwo verlinkt. Die «Sun» stützt sich auf die anonyme Aussage eines Clubbesuchers. Die beiden betroffenen Prominenten hätten für ein Statement gefragt werden müssen, um das Ereignis zu bestätigen. Diverse Medien brachten allerdings die Meldung. Es sind somit Boulevard-News, wo oft weniger seriös gearbeitet wird, es geht vorwiegend um Aufmerksamkeit und Klicks.

<https://www.instagram.com/alishalehmann7>

<https://www.tiktok.com/@alishalehmann7>

- Veröffentlichte Inhalte: plausibel, passend
- Anzahl Follower: im Millionenbereich
- Links im Profil: führen zum echten Fanshop von Lehmann

- Links/Retweets in Posts: zu offiziellem Clubaccount ihres Vereins Ashton Villa

Verifizierungszeichen «blauer Haken»:

- Bei Instagram für bekannte Personen mit Abo und Identitätskontrolle (laut Meta)

<https://help.instagram.com/854227311295302>

- Bei TikTok mit Kontrolle der «Authentizität» und Zweifaktor-Authentifizierung

<https://support.tiktok.com/en/using-tiktok/growing-your-audience/how-to-tell-if-an-account-is-verified-on-tiktok>

---

#### Fall 4: Oscar Wilde

**Lösung:** echtes Zitat, fehlende Quellenangabe

Dem Zitat auf Goodreads fehlt die Quellenangabe, weshalb auf dieser Seite nicht klar wird, ob es von Oscar Wilde ist.

Wir finden den Spruch auch nicht im Zitat-Wiki oder in Zitat-Check-Blogs, die von interessierten Bürger\*innen als Hobby betrieben werden. Oscar Wilde kommt zwar bei allen vor, aber nicht mit diesem Zitat. Bsp. [https://en.wikiquote.org/wiki/Oscar\\_Wilde](https://en.wikiquote.org/wiki/Oscar_Wilde)

Hier ist eine weitere Recherche nötig. Man könnte etwa Expert\*innen aus der Anglistik anfragen oder die Originalschriften des Autors konsultieren. Deutsche Zitate könnte man in der freien Onlinebibliothek *Projekt Gutenberg* nachschauen.

Bei Google Books werden wir schliesslich fündig: In den Büchern «The Wit and Humor of Oscar Wilde» und «Oscar Wilde in Quotation» erscheint das Zitat, wenn man etwa den Anfang in [Anführungs- und Schlusszeichen](#) sucht. Bei «Oscar Wilde in Quotation» wird die Quelle genannt: ein Brief, den Wilde aus dem Gefängnis an einen Robert Ross schrieb, enthalten im Buch «The Letters of Oscar Wilde» auf S. 514. Via Google findet man das [Buch digital](#) bei Webarchive.org. Oder man schlägt es in der Bibliothek nach, siehe [Katalogeintrag](#). All diese Belege bestätigen: Das Zitat ist echt.

---

#### Fall 5: Swiss Policy Research

**Lösung:** Fake News, Fake Science

Inhaltlich handelt es sich um ein Portal, das Fake News, Fake Science und Verschwörungserzählungen verbreitet. Die Beiträge sind weder journalistisch noch wissenschaftlich geschrieben. Angebliche Quellenangaben führen nicht zu vertrauenswürdigen Belegen, sondern ähnlichen dubiosen Portalen. Freund-Feind-Narrative und typische Themen von Verschwörungskreisen zirkulieren. Es werden insbesondere auch die Medien diffamiert.

Wer hinter der Webseite steht und die Texte verfasst, wird nicht offengelegt. Im Impressum stehen keine Namen. Mehr noch: Die Besitzer der Domain sind absichtlich verschleiert, wie sich mit den Domaintools Who.is oder Hostpoint.ch herausfinden lässt.

Mit dem Webarchive erfährt man das Erstellungsjahr 2017 und dass die Seite ursprünglich «Swiss Propaganda Research» hiess:

[https://web.archive.org/web/\\*/https://swprs.org/](https://web.archive.org/web/*/https://swprs.org/)

Mit Google News finden sich Presseberichte über Corona-Skeptiker, mit denen die pseudowissenschaftliche Plattform in Verbindung steht:  
<https://www.derbund.ch/bag-direktor-warnt-vor-flyern-der-maskengegner-245475114674>  
<https://www.watson.ch/schweiz/coronavirus/440758745-coronavirus-facebook-gruppe-verteilt-fake-flyer-gegen-maskenpflicht>

---

## Fall 6: Erfrischungsgetränke

**Lösung:** Lobbyismus

Der Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten betreibt die IG Erfrischungsgetränke und diesen Blog. Er vertritt die Interessen der Getränkebranche aktiv in der Öffentlichkeit und Politik, etwa auch über Vertreter im Bundeshaus, wie in der [Datenbank von Lobbywatch](#) zu erfahren ist.

Der Blog ist also nicht unabhängig, sondern berichtet selektiv und nur positiv über die Aktivitäten der Süssgetränke-Unternehmen, die sich im Parlament etwa gegen eine Zuckersteuer einsetzen. Das ergibt auch eine Suche nach der «Informationsgruppe Erfrischungsgetränke» bei Google News, z.B.: <https://www.srf.ch/news/schweiz/suesse-macht-die-zuckerlobby-im-parlament>.

---

## Fall 7: Polizeieinsatz

**Lösung:** Fake News

*Was?*

Zu sehen sind Polizistinnen und Polizisten, die in einer Wohnung mit Personen diskutieren. Sie wollen offenbar ein Kind mitnehmen, das nicht freiwillig mitgehen will. Der Kontext ist unklar. Behauptung in Beschreibung der Posts: Ein Kind werde von "child protective service" mitgenommen, weil die Eltern nicht pro LGBTQ+ seien.

*Wer?*

Unbekannt ist, wer das Video aufgenommen hat.

Geteilt hat es u.a. ein anonymes Profil @blizzard\_teh\_goat, keine vertrauenswürdige Quelle.

Geteilt hat es auch @bushra1shaikh - zu dieser Person «Bushra Shaikh» geht auch ein Link in den Kommentaren zu einer [längeren Videoversion auf Twitter](#) bzw. X.

Shaikh ist laut Google-Suche und Verifizierungszeichen (bei X ist Letzteres aber mit Vorsicht zu geniessen) eine existierende Person und Moderatorin beim britischen Privatsender GB News.

Dieser Sender ist nicht vertrauenswürdig, verbreitet polarisierende Inhalte und Verschwörungsnarrative, wie der Guardian dazu schreibt:

<https://www.theguardian.com/media/gb-news>

*Wo?*

Zuerst geteilt wurde das Video in einem [islamischen Kanal in arabischer Sprache](#). Dessen Webseite hat ein anonymes Hosting (laut Whois in Island).

Es wird kein Ort der Aufnahme des Videos genannt. Sprache und Uniform der Polizei deuten aber auf Deutschland hin. Und entscheidend: Bei Twitter hat die echte Polizei Bremerhaven [den Tweet kommentiert](#). (Hinweis 6.11.23: Leider sind die Kommentare mittlerweile nicht mehr öffentlich zugänglich.)

*Wann?*

Auf TikTok am 28.4.2023, (vermutetes) Original auf Twitter am 27.4.2023 publiziert  
Aufnahmedatum des Videos und Zeitpunkt des Ereignisses unbekannt.

Suche nach Presseartikeln zum Fall via Google News mit «bremerhaven kind polizei»: Man findet Zeitungsberichte und den Faktencheck zum Fall von Correctiv.org:

<https://correctiv.org/faktencheck/2023/05/05/kind-in-bremerhaven-von-polizei-abgeholt-was-sich-ueber-das-video-sagen-laesst/>

Der Polizeieinsatz stammt demnach wirklich von Ende April 2023. Es war allerdings eine «Inobhutnahme» von Polizei und Jugendamt in Bremerhaven. Die [Polizei hat öffentlich klargestellt](#), dass die gestreuten Behauptungen zu den Gründen für die Massnahme falsch seien. Es ging nicht um Weltanschauungen, sondern um eine Gefährdung zweier Kinder.

*Wie?*

Anschuldigend, Feind-Denken, antistaatlich, queerfeindlich

*Warum?*

Beeinflussung der öffentlichen Meinung, Verbreitung von extremen Ideologien

---

## Fall 8: Panther

**Lösung:** echte Nachricht

Die Meldung ist echt, denn sie stammt vom professionellen Nachrichtenmedium «Die Welt». Bei vielen weiteren, auch internationalen Medien wie «Der Spiegel», BBC oder Reuters finden sich Berichte über dasselbe Ereignis. Zum Finden reicht eine Begriffskombination wie *Panther AND Armentières*.

Mit dem Youtube Data Viewer von Amnesty International können zusätzlich die Metadaten eingesehen werden, wer das Video hochgeladen hat, mit Zeitstempel und Geodata. So lässt sich überprüfen, dass beispielsweise das Video wirklich von «Die Welt» ist.

<https://www.reuters.com/article/us-france-panther-idUSKBN1W91MX>  
<https://www.bbc.com/news/world-europe-49753154>